

CONIPUR 4480

Lösemittelfreie farblose 2K-PUR-Spachtelmasse

Materialbeschreibung

CONIPUR 4480 ist eine zweikomponentige, lösemittelfreie Spachtelmasse auf Polyurethan-Flüssigharzbasis.

Anwendungsbereiche

CONIPUR 4480 dient im **Indoor**-Spielplatzbereich zum Porenverschluss von PGI Belägen.

Eigenschaften

CONIPUR 4480 ist in der A-Komponente thixotropiert, besitzt eine lange Topfzeit und ist leicht verarbeitbar.

Die Spachtelmasse härtet schwindfrei aus.

Technische Daten

Mischungsverhältnis	zzgl. Masse (Gewicht)		100 : 59
Dichte	Komponente A, bei 23 °C	g/cm ³	ca. 1.00
	Komponente B, bei 23 °C	g/cm ³	ca. 1.13
	Gemisch, bei 23 °C	g/cm ³	ca. 1.04
Viskosität	Komponente A, bei 23 °C	mPas	ca. 3100
	Komponente B, bei 23 °C	mPas	ca. 2500
	Gemisch, bei 23 °C	mPas	ca. 2500
Topfzeit	bei 12 °C	min	ca. 200
	bei 23 °C	min	ca. 110
	bei 30 °C	min	ca. 50
Begehbarkeit	bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit	h	ca. 5
Überarbeitungsintervall	bei 30 °C und 75% relativer Luftfeuchtigkeit	Std. max.	36
	bei 23 °C und 40% relativer Luftfeuchtigkeit	Std. max.	48
Objekt- und Verarbeitungstemperatur	minimal	°C	10
	maximal	°C	40
Zulässige relative Luftfeuchtigkeit	maximal	%	80
Shore A-Härte	nach 24 h bei 23 °C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit		66
	nach 28 d		73
Zugfestigkeit	DIN 53504	N/mm ²	2.0
Bruchdehnung	DIN 53504	%	48
Weiterreissfestigkeit	DIN 53515	N/mm	7
<i>Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!</i>			

Verarbeitungshinweise

CONIPUR 4480 wird im richtig abgestimmten Verhältnis von Komponente A (Harz) und Komponente B (Härter) geliefert.

Die optimale **Temperatur** des **Materials** vor und während der Verarbeitung liegt zwischen **15** und **25 °C**.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Zur Verarbeitung ist zunächst die B-Komponente in das Gebinde der A-Komponente zu schütten. Dabei ist darauf zu achten, dass der B-Teil restlos ausläuft.

Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefäßes müssen dabei erfasst werden.

Der Mischvorgang muss bis zum **homogenen**, schlierenfreien Zustand, **mindestens** jedoch **2 Minuten**, durchgeführt werden.

Das Material darf keinesfalls aus dem Liefergebinde verarbeitet werden!

Nach gründlichem Mischen ist in einen zweiten, sauberen Behälter **umzutopfen** und erneut ca. 1 Minute zu mischen.

Nach dem Anrühren wird die Spachtelmasse zweckmässigerweise mit einem Gummi- oder Metall**wischer** auf der Gummigranulatdecke verteilt.

Um die **Schichtdicke** der Spachtelmasse möglichst konstant zu halten, empfehlen wir die frisch applizierte Fläche mit einer Farbwalze zu verschleichen. Desweiteren empfehlen wir, das CONIPUR 4480 in **2 Arbeitsgängen** aufgetragen wird.

Sowohl die Verarbeitungszeit von CONIPUR 4480 als auch die Aushärtung des Belages wird wesentlich durch die Temperatur von Material, Untergrund und Umgebung bestimmt. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Begehrkeits- und Überarbeitungszeit-Intervalle. Bei hohen Temperaturen werden umgekehrt chemische Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

Für die vollständige Aushärtung von CONIPUR 4480 darf die mittlere Temperatur des Untergrundes die unterste Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur nicht unterschreiten.

Nach der Applikation muss das Material ca. 12 Stunden (15°C) vor Wasser geschützt werden. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche zum Aufschäumen des Belages führen.

Wichtiger Hinweis:

Der farblose Spachtel darf grundsätzlich **nur** in **Innenbereichen** angewendet werden, da direkte Sonneneinstrahlung zu einer Vergilbung des Materials führen kann. Die Fläche muss mit einer farblosen Versiegelung überarbeitet werden.

Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 40 oder geeigneten handelsüblichen Lösemitteln (z.B. Butylacetat) zu reinigen. Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

Untergrundbeschaffenheit

CONIPUR 4480 wird direkt auf in-situ-eingebaute, ausgehärtete und trockene EPDM-Gummigranulatdecke appliziert, die frei von losen oder mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Staub oder ähnlichem sein muss.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Lieferform

Die Lieferung von CONIPUR 4480 erfolgt in 19.2 kg Arbeitspackungen. A- und B-Komponente sind dabei im abgestimmten Mischungsverhältnis in separaten Gebinden abgefüllt.

Farbton

farblos

Lagerung

Gut verschlossene Originalgebände sind trocken im Temperaturbereich von 5 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte Mindesthaltbarkeitsdatum zu prüfen.

Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIPUR 4480 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise können den Sicherheitsdatenblättern des Produktes entnommen werden.

CONIPUR 4480 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.